



PROTOKOLL
DER PREISGERICHTSSITZUNG
am 13. Dezember 2005

im einstufigen, anonymen, begrenzt offenen, hochbaulichen
Realisierungswettbewerb mit 11 eingeladenen Teilnehmern

**FÖRDEPROMENADE
SONWIK**

IN FLENSBURG

AUSLOBER
SONWIK MANAGEMENT GmbH & Co.KG

Flensburg, den 13. Dezember 2005

PROTOKOLL DER JURY-SITZUNG 13. Dezember 2005

Die Jury kommt zur Fortsetzung der unterbrochenen Sitzung am 13. Dezember 2005 um 14.00 Uhr im "Treffpunkt Mürwik", Kielseng 30, 24944 Flensburg erneut zusammen.

Herr Koch begrüßt die Anwesenden im Namen der Ausloberin, der Sonwik Management GmbH & Co. KG und erläutert einleitend, dass die hohen Erwartungen der Investoren seit dem 24. Oktober nicht gesunken sind und dass es jetzt gelte, aus den überarbeiteten Entwürfen die unter den vielschichtigen Bewertungskriterien realisierungsfähige Arbeit herauszufiltern.

Herr Koch bittet Herrn Hartwich vom betreuenden architekturcontor genius loci die Anwesenden vorzustellen. Anwesend sind :

PREISGERICHT

FACHPREISRICHTER / INNEN

Ulrich **Huber**, Architekt, Flensburg

Julius **Ehlers**, Architekt, Itzehoe

Dr. Astrid **Hansen**, Landesamt für Denkmalpflege, Kiel

Prof. Peter **Kulka**, Architekt, Köln

Dr. Peter **Schroeders**, Fachbereichsleiter Umwelt und Planen, Stadt Flensburg

STELLVERTRETENDE FACHPREISRICHTER

Manfred **Brummer**, Architekt, Flensburg

Bernd **Köster**, Fachbereichsleiter Infrastruktur und kommunale Bauten, Stadt Flensburg

Kurt **Neumann**, Architekt, Flensburg

SACHPREISRICHTER

Hermann **Densch**, geschäftsführender Gesellschafter der Densch & Schmidt GmbH, Flensburg

Torsten **Koch**, geschäftsführender Gesellschafter der Bauplan Nord GmbH & Co. KG, Flensburg,

Stephan **Menschel**, Vorsitzender des Planungsausschusses, Flensburg

Klaus **Tscheuschner**, Oberbürgermeister, Stadt Flensburg

STELLVERTRETENDE SACHPREISRICHTER

Heinz-Günter **Hergesell**, Ratsherr, Flensburg

Stephan **Heuser** H.P.O. Wirtschaftspartner, Flensburg

Eugen **Kölling**, Flensburger Sparkasse

SACHVERSTÄNDIGE BERATERINNEN UND BERATER

Anke **Erdmann**, Fachbereich 4, Stadt- und Landschaftsplanung, Stadt Flensburg

Henrik **Gram**, Fachbereich 4, Bauordnung, Denkmal- und Naturschutz, Stadt Flensburg

Jürgen **Naeve**, Bauplan Nord GmbH & Co. KG, Flensburg

Eiko **Wenzel**, Fachbereich 4, Bauordnung, Denkmal- und Naturschutz, Stadt Flensburg

VERFAHRENS-BETREUUNG UND VORPRÜFUNG

Anke **Bartsch** Dietrich **Hartwich**
genius loci - architekturcontor, hamburg
D. Hartwich, Architekt BDA, Stadtplaner

GAST

Dr. Michael **Paarmann**, Landeskonservator, Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein, Kiel

Herr Hartwich übergibt anschließend das Wort an den Vorsitzenden, Herrn Prof. Kulka, der alle Anwesenden ebenfalls begrüßt und insbesondere dem Landeskonservator, Herrn Dr. Paarmann, dankt, an der Sitzung als Gast teilzunehmen, um die komplexen Fragen zur Einbindung einer neuen Bebauung innerhalb des denkmalgeschützten Ensembles fachlich zu begleiten.

Herr Prof. Kulka drückt seine Hoffnung aus, dass es nach der Überarbeitung der 3 ausgewählten Entwürfe der Engeren Wahl (Tarnzahlen 004, 005, 007) gelingen werde, das Verfahren mit gemeinsamen Engagement mit einem guten Ergebnis abzuschließen. Er vergewissert sich, dass auch weiterhin keiner der Anwesenden im Gedankenaustausch über die Wettbewerbsaufgabe mit einem der TeilnehmerInnen gestanden oder Kenntnis vom Inhalt einer Wettbewerbsarbeit erhalten hat und fordert dazu auf, sich nach wie vor aller Mutmaßungen über EntwurfsverfasserInnen zu enthalten. Er weist sowohl auf die Vertraulichkeit der Beratungen als auch auf die Notwendigkeit hin, eine Beurteilung der Entwürfe auf der Grundlage der in der Auslobung und im Protokoll des Kolloquiums enthaltenen Programm-Vorgaben vorzunehmen. Er bedankt sich für den Bericht der Vorprüfung, der dem Gremium als Tischvorlage bereit gestellt wurde und mit dessen Hilfe eine qualitative Entscheidungsfindung unterstützt werde.

Herr Prof. Kulka bittet zum Auftakt der Beurteilung der 3 überarbeiteten Wettbewerbsentwürfe um einen kurzen Bericht über die Ergebnisse der Vorprüfung, dem Herr Hartwich gern nachkommt.

FORMALE ERFÜLLUNG

Die Entwurfsunterlagen und Modelle der 3 zur Überarbeitung ausgewählten Wettbewerbsbeiträge gingen fristgerecht am 29. November 2005 und unter Wahrung der Anonymität im architekturcontor genius loci ein.

Der geforderte Leistungsumfang wurde von den EntwurfsverfasserInnen erbracht. Die Prüfung der Erfüllung der formalen Anforderungen erfolgte gemäß Ziffer 5.5, GRW 95 und in Hinblick auf den im Programm, dem Protokoll des Kolloquiums und den Empfehlungen der ersten Preisgerichtssitzung vereinbarten Leistungskatalog.

Die Kennziffern der 3 überarbeiteten Entwürfe sind beibehalten worden : es handelt sich somit um die Tarnzahlen **004, 005 und 007**.

ES BESTEHT AUS FORMALEN GESICHTSPUNKTEN KEIN ANLASS FÜR DIE VORPRÜFUNG, DEN AUSSCHLUSS EINER DER DREI ÜBERARBEITETEN WETTBEWERBSARBEITEN VON DER BEWERTUNG DURCH DAS PREISGERICHT ZU EMPFEHLEN ODER ZU FORDERN.

Die Jury folgt dieser Empfehlung und lässt die 3 überarbeiteten Entwürfe der Engeren Wahl zur weiteren Bewertung zu.

INHALTLICHE DURCHFÜHRUNG DER VORPRÜFUNG

Die Vorprüfung der 3 Entwürfe erfolgte vom 01. bis 09. Dezember 2005 im architekturcontor genius loci, Deichstraße 19, 20459 Hamburg.

Die Analyse der Entwürfe orientierte sich an den im Auslobungsprogramm, im Protokoll des Kolloquiums und des ersten Preisgerichts dargelegten Anforderungen. Die Ergebnisse sind in Form der hier vorliegenden schriftlichen Zusammenfassung der Vorprüfung dargelegt.

Der im Folgenden dargelegte Aufbau der Zusammenfassung der Vorprüfung gibt die Kriteriengruppen für die Prüfung der quantitativen und qualitativen Programmerfüllung wieder, wie sie in der Einzeldarstellung der 3 Entwurfsvorschläge abgedruckt sind :

STÄDTEBAULICHES KONZEPT

Es werden die Grundzüge des Entwurfs aus der 1. Bearbeitungsphase in Erinnerung gerufen und die Veränderungen der Überarbeitung beschrieben. Gebäudegliederung, Ausbildung der Stadtkante zum Ufer hin, Gebäudehöhen und Traufen (in Bezug zu NormalNull) wie auch die Raumbildung werden erläutert und mit einem Modellfoto veranschaulicht.

Das Gebäude 6 wird in allen 3 Entwürfen erhalten. Die Beachtung des baulichen Bestandes des Bunkers und der darauf befindlichen Parkpalette erfolgt ebenfalls in allen Arbeiten.

BAUABSCHNITTSBILDUNG

Untersucht werden die Vorschläge der Teilnehmer, dem Wunsch des Bauherren entsprechend die Errichtung der Gebäude in 3 Bauabschnitten zu ermöglichen. Dabei werden primär konstruktive Merkmale betrachtet, aber auch die Bauökonomisch sinnvollen und vertretbaren Abschnittsbildungen einbezogen. Es ergibt sich die Erkenntnis, dass alle 3 Entwürfe sinnvoller Weise in lediglich 2 Bauabschnitten errichtet werden sollten.

FREIRÄUME / AUSSENANLAGEN

Die in den Plandarstellungen bzw. schriftlichen Erläuterungen enthaltenen Vorschläge für die Gestaltung des Außenraumes auf den zu überplanenden Grundstücksflächen wie auch eventuelle Vorschläge für Übergänge zum und ergänzende Nutzungselemente im Bereich des Fördeufers werden beschrieben. Wichtig ist dabei die Entwicklung der Geländehöhen, um Anbindungen an die Fördepromenade und die deutlich höher gelegene Swinemünder Straße zu gewährleisten.

Die Entwürfe 004 und 007 bilden diesbezüglich großzügige öffentliche Freiräume zur Fördepromenade hin aus (004 auf Straßen-Niveau - 007 terrassiert mit 2 m Höhenunterschied), während im Entwurf 005 kleinere Freiraumabschnitte gebildet werden.

KONSTRUKTION + MATERIAL

Die Beschreibung des Gesamtkonzeptes und des Städtebaus werden durch Aussagen zur Konstruktion und zum Materialeinsatz für die architektonische Gestaltung der Baukörper ergänzt (Fassaden, Anordnung von Balkonen, Loggien und Wintergärten, etc.).

KFZ-ERSCHLIESSUNG / STELLPLÄTZE

Die KFZ-Erschließung der Gebäude und insbesondere die Zu- und Abfahrten der PKW-Stellplätze in oberirdischen oder Tiefgaragen wird betrachtet. Der von der Fördepromenade (+3,50 mNN) bis zum nordöstlichen Grundstücksabschnitt (+ 12,00 mNN) um ca. 8,50 m ansteigende Verlauf der umgebenden Straßen bietet u.U. günstige Gelegenheiten einer eigenständigen Erschließung unterschiedlicher Stellplatz-Ebenen.

FUNKTIONALES KONZEPT

GEBÄUDEERSCHLIESSUNG

Betrachtet werden :

- Lage und Anzahl der Erschließungskerne, sowie deren Ausbildung und Funktionsfähigkeit;
- Anzahl der Wohnungen an einem Kern und je Geschoss (Spännertypen)
- Lage der gewerblichen Ladennutzungen

GRUNDRISSEORGANISATION

- Angaben zur Anzahl Maisonetten und Geschosswohnungen ggf. mit Hinweisen zum Ordnungsprinzip innerhalb der Gebäude.
- Angaben zu der möglichen oder dargestellten Wohnungsanzahl. (wenn alle Ebenen dargestellt sind)
- Angaben zu den Wohnungsgrößen (inklusive Balkone, Loggien, Wintergärten)
- Angaben zur Ausrichtung der Wohnungen und der gewählten Gebäudetiefe.
- Hinweise zu individuellen Angeboten/ Problemen innerhalb der Entwürfe.
- Ausbildung + Lage von Wintergärten und Loggien
- Angaben zu der Bruttogeschosshöhen der einzelnen Nutzungen

FLÄCHENERMITTLUNGEN / TABELLARISCHE ÜBERSICHT

Ermittlung der Bruttogeschossflächen mit Darstellung der ursprünglichen BGF zum Vergleich, in folgender Gliederung:

- Wohnfläche

Sie setzt sich zusammen aus den Wohnflächen inklusive Loggien und Wintergärten und den zentralen Erschließungsflächen für die Wohnnutzung.

- Verkaufsfläche

Die Angaben orientieren sich insofern an den Darstellungen, als die angebotenen Verkaufsflächen in vollen Ansatz gebracht wurden. D.h. mögliche Abtrennungen für Lager- oder Nebenräume sind hier nicht berücksichtigt, da die Vorprüfung hier ins Interpretieren gekommen wäre. Teilweise werden zusätzlich in geringem Umfang Büroflächen angeboten. Diese sind separat aufgeführt.

- Neben- und Abstellräume

Die sich ergebenden Dunkelflächen, die im wesentlichen für Mieterkeller und als Lagerflächen zu den Verkaufsflächen genutzt werden, sind hier ermittelt worden.

- Garagenfläche

Die angebotene Fläche für PKW-Stellplätze ist hier benannt. Parkdecks (= nicht allseits umschlossen/ überdeckt) sind in den 3 überarbeiteten Entwürfen nicht vorhanden.

.....

Nach dieser inhaltlichen Einstimmung bittet Herr Prof. Kulka Herrn Hartwich, der Jury die 3 überarbeiteten Entwürfe vorzustellen. Es werden die Lösungen in der Gliederung der Vorprüfung sowohl am Modell wie auch an den Plänen erläutert und informelle Fragen der Jury beantwortet.

Das Preisgericht beginnt anschließend unter Übernahme der bereits in der ersten Sitzung erörterten und fixierten Kriterien die Bewertung der Entwürfe.

Dabei werden insbesondere die denkmalpflegerischen Aspekte der Einbindungsmöglichkeiten in das bzw. der zu befürchtenden Konkurrenzen zu dem bestehenden Gebäude-Ensemble erörtert und z.T. kontrovers diskutiert.

Die Diskussion und Beurteilung der 3 Entwürfe lässt sich protokollarisch wie folgt zusammenfassen:

- Die Flächenbilanzen haben sich bei den 3 Entwürfen angenähert, so dass die Baumasse vergleichbar ist. Trotzdem zeigen sich mit den 3 Entwürfen städtebaulich sehr verschiedene Konzepte.
- Die Verfasser haben sehr intensiv und konstruktiv eine Detaillierung ihrer Entwürfe unter Einbeziehung der Beurteilungen des Preisgerichts erarbeitet. Dies wird vom Preisgericht besonders gewürdigt.

ENTWURF 004

Der Entwurf schafft mit den zwei Türmen einen differenzierten Einstieg in das SONWIK-Quartier und die Fördepromenade.

Die sensible Weiterentwicklung der skulpturalen Form der beiden Häuser führt zu einer spürbaren Verbesserung des Entwurfs. Mit dem Spiel von wechselnden schmalen und breiten Giebelansichten und den leicht geneigten Dachflächen wird die Baumasse spannungsvoll gegliedert. Der Entwurf thematisiert nun als Fassadenmaterial den Ziegel.

Es entsteht eine Silhouette und die neuen Türme korrespondieren mit dem vorhandenen Turm der Marineschule und dem Wasserturm im Norden. Dadurch wird ein Bogen gespannt, der das SONWIK-Quartier quasi einfasst.

- Demgegenüber vertritt ein Teil des Preisgerichts die Auffassung, dass mit den beiden hohen Häusern eine zu monumentale Torsituation gebildet wird. Auch stellt die architekturensprachliche Anmutung der Fassaden keine angemessene Antwort für den Standort dar.

Insbesondere aus Sicht der Denkmalpflege wird nochmals auf die horizontale Schichtung der Bebauung am Fördehang hingewiesen, die durch die Anordnung von Hochhäusern verunklart wird. Der angebotene Freiraum, der elegant die rückwärtige Hangbebauung mit dem Fördeufer verknüpft und schon den Ursprungsentwurf geprägt hat, bietet nach wie vor eine hohe Qualität des öffentlichen Zentrums SONWIKs.

Entwurf 005

Die sehr kraftvolle Geste der Fassadengestaltung, die mit einem dunklen, stark in den Vordergrund tretenden Mäanderband aus dunklem Ziegelstein erzeugt wird, soll die Eigenständigkeit des Baukörpers dokumentieren, stellt an diesem Ort aber doch eher ein zu fremdes Element dar, das auch für die darunter liegenden verglasten Ebenen zu schwer wirkt.

Mit der stärkeren Ausbildung der vorderen Gebäudekante zur Promenade hin werden die rückwärtigen Wohnungen abgeschottet. Auch vermag diese größere Baumasse nicht wirklich in Korrespondenz zu dem Bestand zu treten und auch die gewünschte Spannung zwischen den niedrigen Neu- und Altbauten und dem hohen Neubau fehlt.

Entwurf 007

Der Entwurf bricht mit der traditionellen Reihung der Gebäude und schafft mit dem ins Wasser gestellten Riegel einen Bezug zur neuen Marina mit den Wasserhäusern im Norden.

- Die besondere Leistung des Entwurfs ist der stadtstrukturell innovative Beitrag. Mit der kühnen Idee, die Wasserfläche einzubeziehen, macht er deutlich, dass Höhe an diesem Standort nicht erforderlich sein muss.

- Inwieweit mit der Baukörperstellung der städtebauliche Schnittpunkt durch die Bildung von Räumen definiert wird, oder aber der Wasserriegel lediglich ein gegen die vorhandene Struktur gesetztes Element darstellt, wird vom Preisgericht kontrovers diskutiert. Ein Teil des Preisgerichts kann die unvermittelte Verlängerung des Wasserriegels in der Überarbeitung nicht nachvollziehen und sieht hierin den Ansatz einer gewissen Beliebigkeit.

Der Entwurf schafft es nicht, die Bedenken bezüglich der Riegelwirkung für die Blickbeziehungen aus den Bestandsgebäuden, der Verschattungsproblematik und insbesondere der erforderlichen Wirtschaftlichkeit zu zerstreuen. Lediglich die Erhöhung der angebotenen Fläche und Wohnungsanzahl stellt hierfür kein ausreichendes Mittel dar. Auch konterkariert dieser Entwurf mit seiner Haltung aus Sicht des Bauherrn die bisherige Zielsetzung des SONWIK-Quartiers und sorgt möglicherweise für Konflikte mit bestehenden Vertragspartnern.

Im folgenden wird über die Rangfolge der 3 Entwürfe diskutiert und es werden mehrere Meinungsbilder erstellt. Die abschließende Abstimmung hat folgendes Ergebnis:

1. Rang	ENTWURF 004
2. Rang	ENTWURF 007
3. Rang	ENTWURF 005

Die Preissumme wird entsprechend der Auslobung zugeteilt:

1. Preis	8.000,-- €	ENTWURF 004
2. Preis	6.000,-- €	ENTWURF 007
3. Rang	4.000,-- €	ENTWURF 005

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin, der Sonwik Management GmbH & Co. KG, mehrheitlich, den mit dem ersten Preis ausgezeichneten Entwurf der weiteren Planung und Realisierung zugrunde zu legen und auf dieser Basis die nächsten Abstimmungsschritte mit der Stadt Flensburg und dem Landesamt für Denkmalpflege einzuleiten.

Die Verfasser des mit dem 1. Preis ausgezeichneten Entwurfes sollten mit den weiteren Planungsleistungen für die Ausarbeitung und Umsetzung ihres prämierten Entwurfes beauftragt werden, wobei dies auf der Basis der Festlegungen der Auslobung erfolgen soll.

Nach der Festlegung der Rangfolge für die 3 Entwürfe der Engeren Wahl und die Zuteilung der ausgelobten Preise überzeugt sich der Vorsitzende von der Unversehrtheit der Umschläge der Verfasser-Erklärungen. Die Öffnung der Umschläge ergibt folgende Entwurfsverfasser :

1. PREIS : € 8.000,00
TARNZAHL 004 KENNZAHL 05 10 03

**APB. Architekten
Beisert . Wilkens . Grossmann-Hensel**
Hamburg

Partner : Günter Wilkens

Mitarbeiter/innen : Sönke Andresen
Marc Lüders Moritz Schneider

Modellbau
Hopf + Voigt Rampe

2. PREIS : € 6.000,00
TARNZAHL 007 KENNZAHL 82 27 63

Rimpf Architektur
Eckernförde

Partner : Stefan Rimpf

Mitarbeiter :
Oliver Christ Andreas Gärtner

Modellbau : Stefan Koerner
Beratung Tragwerk (Überarbeitungsphase) :
Frick + Petersen
Ingenieurbüro für Baustatik, Flensburg

3. PREIS : € 4.000,00
TARNZAHL 005 KENNZAHL 05 08 98

**Architektencontor
Schäfer / Agather / Scheel**
Hamburg / Kiel

Partner : Dipl.-Ing. Jochen Agather
Dipl.-Ing. Volker Scheel

2. RUNDGANG
TARNZAHL 002 KENNZAHL 06 10 08

**Asmussen & Partner GbR
Architekten u. Ingenieure**
Jarplund-Weding

Partner : Dipl.-Ing. Architekt Axel Waltje

Mitarbeiter/innen : Dipl.-Ing. Henning Prey
Dipl.-Ing. Bianca Paulsen Dipl.-Ing. Helge Bruhn
Anja Lewerenz Kerstin Götsch

Fachplaner : Dipl.-Ing. Architekt Axel Gülstorff
Asmussen & Partner GbR, Stadtplanung

2. RUNDGANG
TARNZAHL 003 KENNZAHL 43 72 37

Stephen Williams Architects
Hamburg

Partner : Stephen Williams RIBA

Mitarbeiter/innen :
Michael Korb Tobias Retzko
Sebastian Niemann Melani Vogt

Fachplaner : Jo Claussen-Seggelke

2. RUNDGANG
TARNZAHL 006 KENNZAHL 86 78 25

Schnittger Architekten
Kiel

Partner :
Knud Schnittger Robert Stuer

Mitarbeiter/innen :
Alexandra Wendt Ralf Duske

2. RUNDGANG
TARNZAHL 008 KENNZAHL 27 41 53

**Spengler Wiescholek
Architekten und Stadtplaner**
Hamburg

Partner :
Ingrid Spengler Manfred Wiescholek

Mitarbeiter/innen :
Maren Kupferschmidt (cand.arch)
Dipl.-Ing. Johannes Gaußmann
Dipl.-Ing. Sven Ahrens
Dipl.-Ing. Annegret Hansen
Dipl.-Ing. Carsten Kruiuzenga

1. RUNDGANG
TARNZAHL 001 KENNZAHL 27 35 96

Architektenbüro Lorenzen
Freischaffende Architekten BDA
Flensburg

Mitarbeiter/innen :
Dipl.-Ing. Imke Nagel Dipl.-Ing. Mike Barth

Fachplaner :
Kessler + Krämer
Landschaftsarchitekten, Flensburg

1. RUNDGANG

TARNZAHL 009

KENNZAHL 59 70 81

Helmut Riemann, Architekten GmbH

Lübeck

Mitarbeiter : Hanno Nachtsheim

Fachplaner :
Prof. Dipl.-Ing. Ulla Luther

Stadtplanerin, Berlin

H.O. Dieter Schoppe
Landschaftsarchitekt BDLA, Hamburg

Sonstige Personen :
Christian Jarosch Architekt, Hamburg

1. RUNDGANG

TARNZAHL 010

KENNZAHL 28 43 54

Abelmann Vielain Pock

Architekten BDA

Berlin

Partner : Prof. Renate Abelmann
Dipl.-Ing. Walter Vielain

Mitarbeiter : Dipl.-Ing. Markus Matthiessen

Modellbau : Monath + Menzel, Berlin

1. RUNDGANG

TARNZAHL 011

KENNZAHL 81 57 77

Architekturbüro Gunnar Carlsson

Flensburg

Partner : Mogens Mikalski

Mitarbeiter/innen : Tanja Fetter
Sandra Hatt Dariusz Manczuk

Das Preisgericht beschließt, das Bearbeitungshonorar für das nicht teilnehmende Büro Allmann Sattler Wappner, München zu gleichen Teilen den Bearbeitungshonoraren der 11 Büros auf zuzuteilen.

Herr Prof. Kulka gratuliert den Siegern und wünscht ihnen gemeinsam mit den Bauherren und den Genehmigungs-Instanzen eine glückliche Hand in der weiteren Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses.

Der Vorprüfung wird mit besonderem Dank auch für die fachkundige Betreuung der Überarbeitungsphase des Verfahrens per Akklamation Entlastung erteilt.

Anschließend dankt Herr Prof. Kulka den Mitgliedern des Preisgerichts für die erneut engagierte Zusammenarbeit. Dem Auslober dankt er im Namen der Architektenschaft für die Veranstaltung eines Wettbewerbs, insbesondere mit dieser sensiblen Aufgabenstellung.

Herr Koch dankt für die Ausloberin, der Sonwik Management GmbH & Co.KG, den Mitgliedern des Preisgerichts für die Mitwirkung und Unterstützung in dem wichtigen Projekt und besonders der Vorsitzenden für die Leitung der Sitzung.

Die Sitzung endet um 16.30 Uhr.

Protokollführung:
genius loci architekturcontor
zusammen mit dem Vorsitzenden.

Flensburg, den 13. Dezember 2005